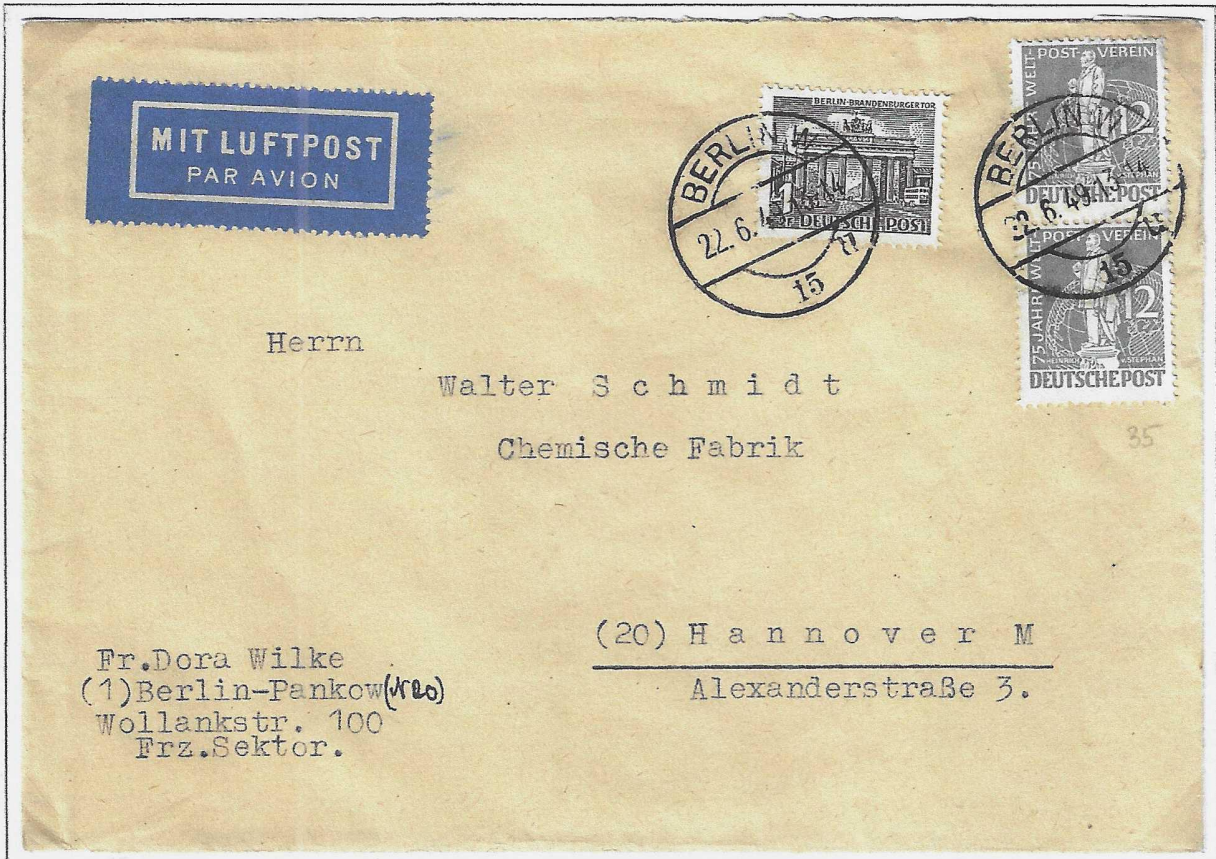


Inlandsluftpost
Auslandsluftpost
Postkarten-Ganzsachen

Neuzugänge Januar 2021



Berlin W 15, 22.6.49. 4. Tag der Wiedezulassung des Inland-Luftpostdienstes mit Westdeutschland.



Berlin-Charlottenburg 7, 4.11.50. Ankunft Reutlingen 5.11.50. Fernbrief über 20 g - 250 g 40 Pf, Einschreiben 40 Pf, Nachname 30 Pf und Luftpost 10 Pf. Gutschrift auf Postscheckkonto durch Zahlkarte. Tarif: 1.6.49 - 30.6.54.



3 Zusammendrucke als 6er-Block vom Rand.
 Berlin-Steglitz 1, 16.8.52. Postamt Bergstr. 1, ab 1.10.62 PA (V) Berlin 41. Brief 20 Pf, Luftpost 5 Pf.



Berlin-Charlottenburg 3, 2.5.52. ZwgPA, Windtscheitstr. 18, Ab 1.10.62 Berlin 121. Fernbrief über 20 -
 250 g 40 Pf, Einschreiben 40 Pf und Luftpostzuschlag 50 Pf.



Berlin-Wilmersdorf 2, 05.11.51. Hoch überfrankierter Luftpost-Einschreiben-Eilboten-Sammlerbrief.
Einziger bekannter Brief mit Mehrfach-Frankatur 2 x 5 DM Berliner Bauten I ??



Berlin-Zentralflughafen, 30.06.59. Fernbrief bis 20 g 20 Pf, Luftpost 5 Pf, Einschreiben 50 Pf, Eigenhändig 20 Pf
und Rückschein 40 Pf. Gebühren waren in der Aufschrift zu frankieren. Tarif: 01.07.54 - 28.02.63.

100 gr.

Einschreiben

MIT LUFTPOST
PAR AVION

0,35	0,70	1,05	1,40	1,75	2,10	2,45
THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903
DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7
THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903
DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7
THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903
DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7
THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903	THEOD. MOMMSEN 1817-1903
DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7	DEUTSCHE BUNDESPOST BERLIN 7

Fach. Th. Frey
 Freiburg/Br.
 22 Erwinstr. 38



Berlin-Zehlendorf 4, 31.10.58 (U-Bahnhof Onkel-Toms-Hütte, Landenstr. 39. Ab 1.10.62. Berlin 370). Fernbrief über 20 - 250 g 40 Pf, Einschreiben 50 Pf und Luftpostzuschlag für 100 g 25 Pf (je 20 g 5 Pf). 17-fache Mehrfachfrankatur. 4 Pf überfrankiert.



Berlin NW 21, 4.9.52. Fernbrief über 250 - 500 g 60 Pf und Luftpostzuschlag je 20 g 5 Pf für 400 g 1 DM. Tarif: 1.6.49 - 30.6.54.



Berlin-Charlottenburg 5, 10.1.55. Fernbrief über 20 - 250 g 40 Pf und Luftpostzuschlag für 140 g (7 x 5 Pf je 20 g) 35 Pf. Tarif: 1.7.54 - 28.2.663.



Erster Luftpost-Pakettarif vom 19.06.49 - 31.10.51.
 Berlin N 20, 21.04.51. Ankunft in München, 23.04.51.
 17-kg-Paket in die 4. Entfernungzone 5,70 DM und Luftpostzuschlag 17,00 DM = 22,70 DM.



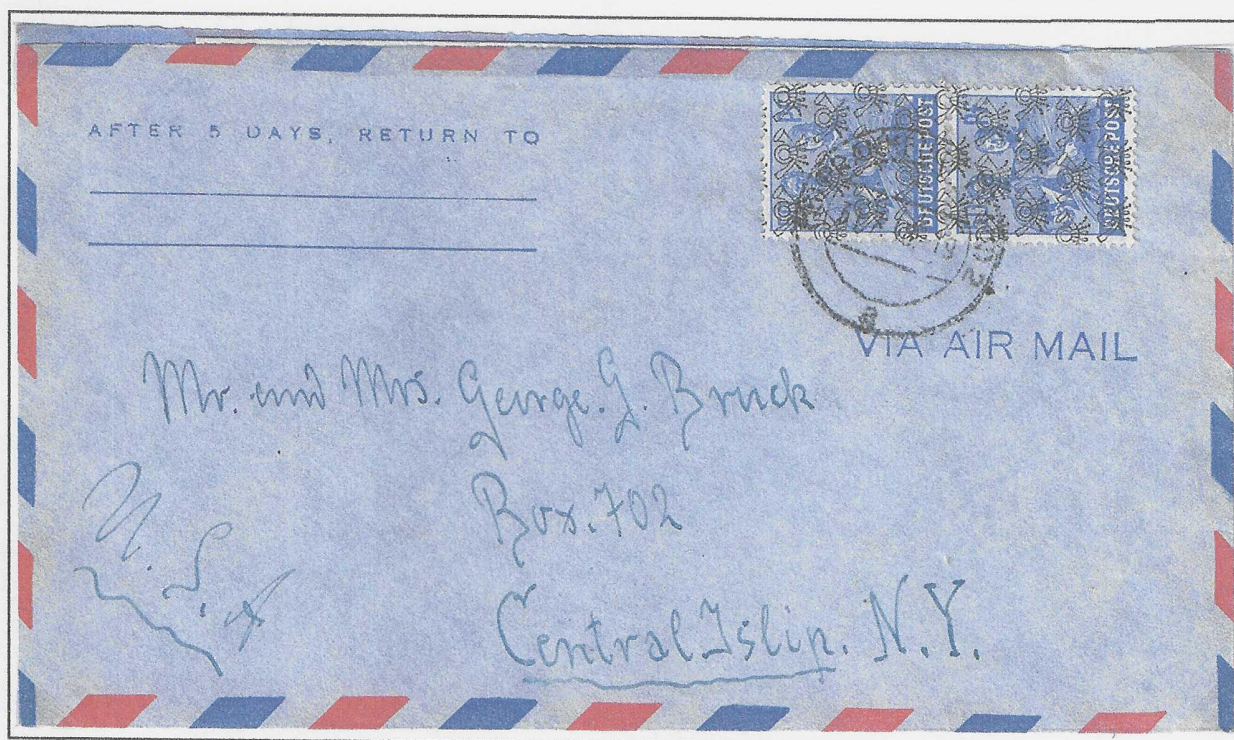
Rückseite mit u. a. Dreierstreifen des 5 DM-Wertes.

Ersatz-Aerogramm.

Frankfurt (Main) 2, 31.07.48. In den ersten fünf Juli-Tagen 1948, kam es bei den Westberliner Postämtern teilweise zu Luftpostfaltbrief-Mangel. Luftpostbriefe wurden deshalb ersatzweise, unter Beifügung von zwei internationalen Antwortscheinen, an das Auslandspostamt Frankfurt (Main) 2 abgeleitet und dort mit 2 x 50 Pf Netzaufdruck frankiert und entwertet, hier nach Nordamerika.



Teilansicht Rückseite mit Westberliner Absender.



Ersatz-Luftpostfaltbrief-Aerogramm.

Frankfurt (Main) 2, 31.07.48. Amtliche Ableitung aufgrund von Luftpostfaltbrief-Mangel in Westberlin auf Frankfurt (Main) 2 mit 2 internationalen Antwortscheinen. Diese, aufgrund einer Notlage entstandene Variante, in Westberlin waren nur Faltbrief-Umschläge zugelassen, entsprach nicht den Vorgaben für Luftpostfaltbriefe/Aerogramme (Inhalt, Gewicht usw.). Abbildung und Ergänzungen, siehe auch Auslandsluftpost-Handbuch Berlin, Seite 272.

50 Pf Ost von 1948.
Deutsche Notenbank-Ausgabe vom 24.7.48.

In den Westsektoren Berlins bis zum 20. März 1949 zum Kauf von Postwertzeichen gültig.

Ebenfalls am 20. März 1949,
war der letzte Schalterverkaufstag für die
Dauerserie Schwarzaufdruck Berlin.
Aufbrauch bis 31. März 1949.



½ Deutsche Mark West.
Ausgabe vom 25. Juni 1948.

Berlin-Kennzeichnung mit B-Stempel
(schwarz) und B-Perforation.

Außer Kurs am 1. Mai 1950 und ungültig
ab 1. August 1950.

Kurze Laufzeit, da als Hartgeldersatz
gedacht.



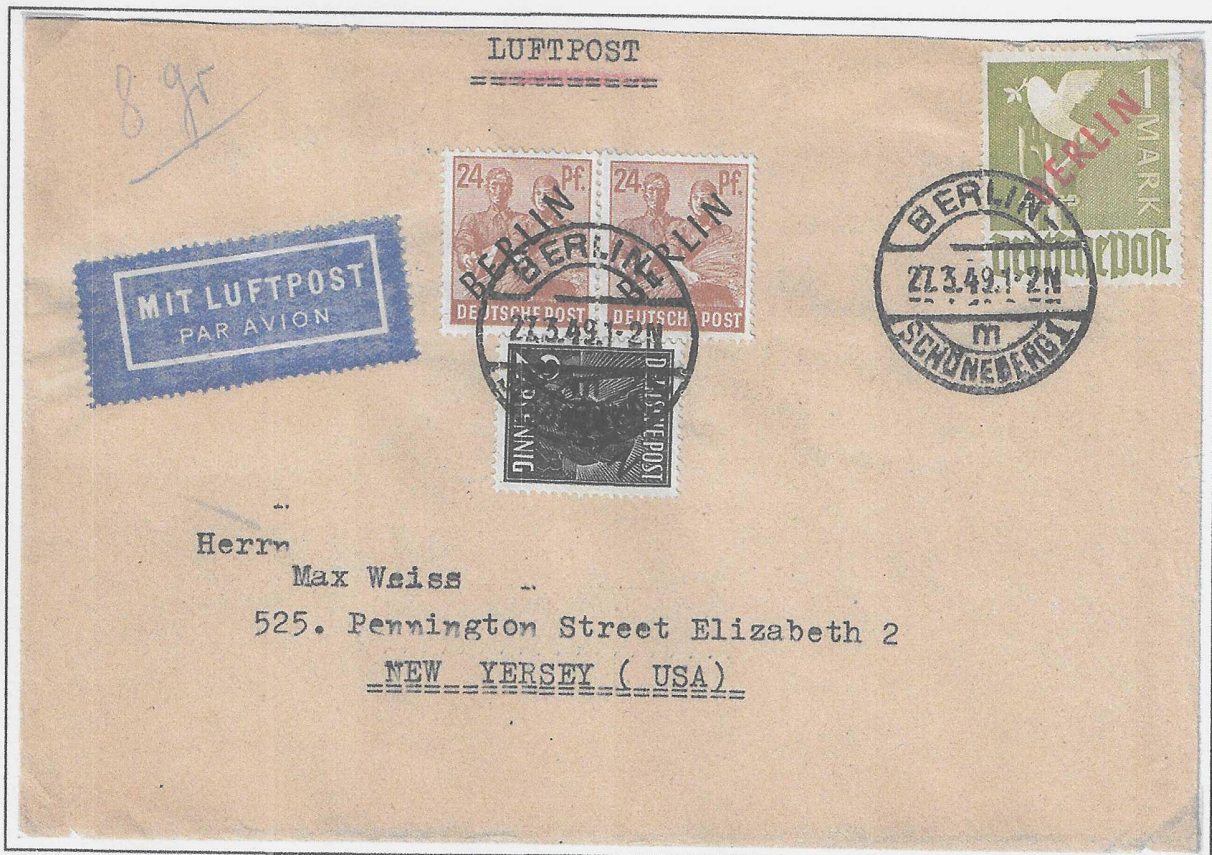
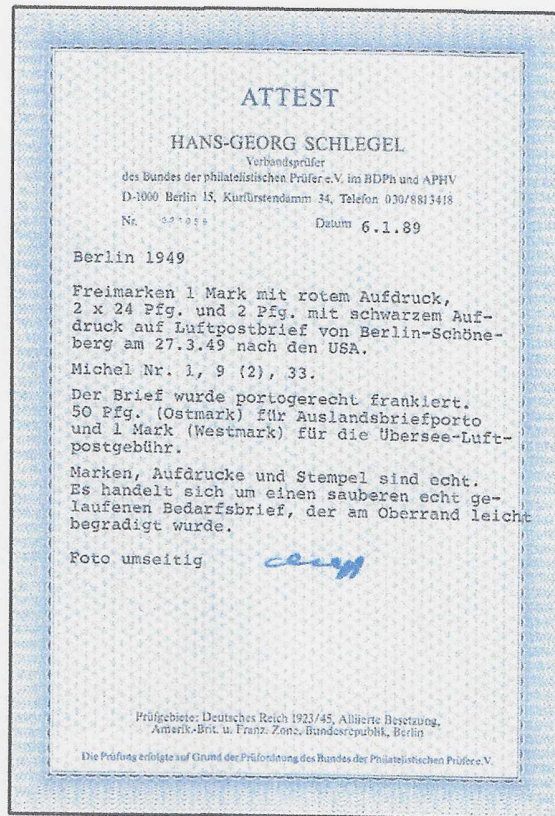
Schwarzaufdruck (Ostmark) mit Rotaufdruck (Westmark).
Berlin-Friedenau 1, 31.03.49 -19. Auslandsbrief bis 20 g 50 Pf und Luftpost 50 Pf (1 IAS). Letzttag
Schwarzaufdrucke. Durchgang Frankfurt (Main) 2, 02.04.49. Ab 21.03.49 durften für die Luftpostgebühr
nur noch Rotaufdrucke frankiert werden. Die Ost- bzw. Westmark-Postwertzeichen, konnten mit den
obigen Banknoten am Postschalter gekauft werden.



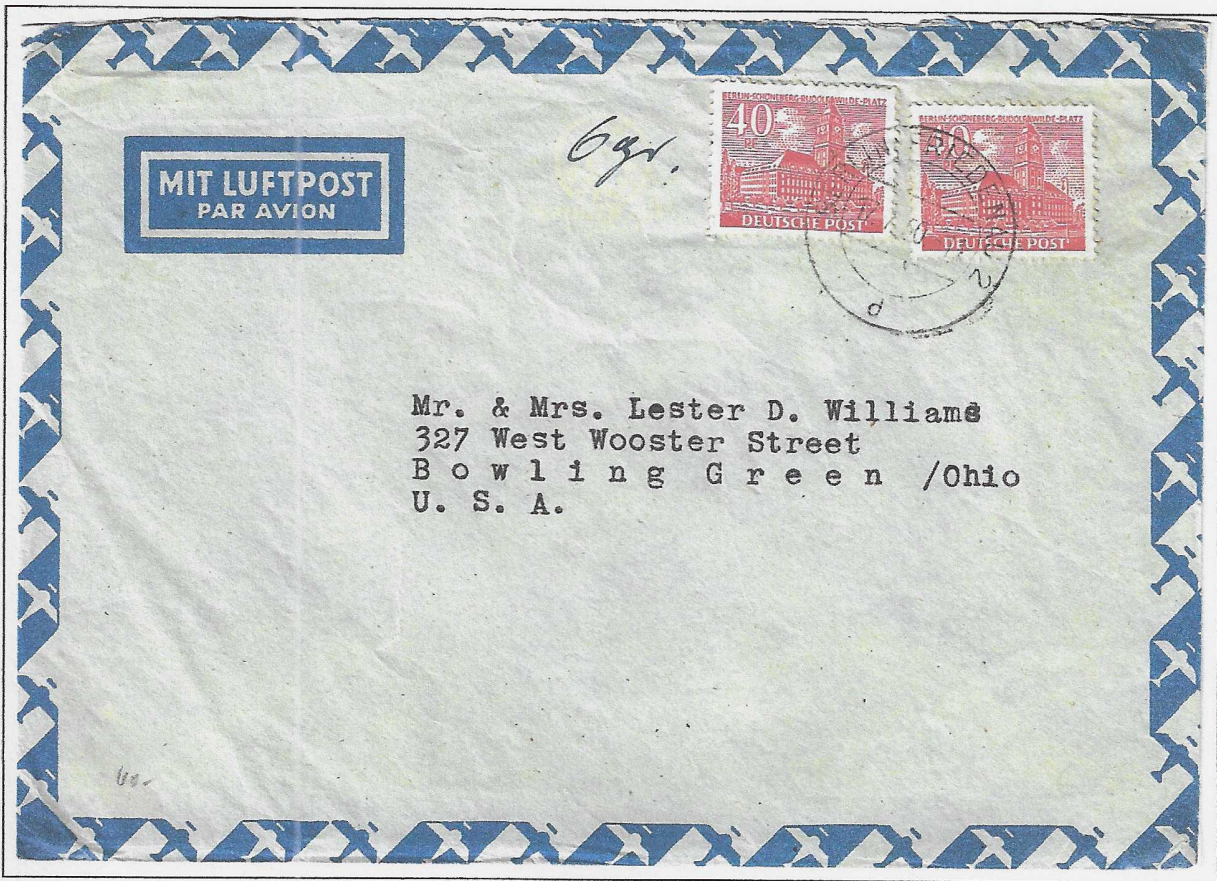
New York N. Y., 14.04.47. 9-Cents-IAS der USA.
 Ein internationaler Antwortschein waren ausreichend für den Luftpostzuschlag eines Briefes der 1. Europa-Gewichtsstufe.



Zur Devisenüberwachung zollamtlich geöffnet.
 Berlin W 35, 28.03.49. Auslandsbrief bis 20 g 50 Pf Ostmark (Schwarzaufdruck) und Luftpostzuschlag 50 Pf Westmark (Rotaufdruck) bei Abgabe eines internationalen Antwortscheines (IAS). Devisennachschau erfolgte in Berlin SW 11, 29.08.49 (Rollstempel). Rückseite: Durchgang Frankfurt (Main) 2, 30.03.49. Frankatur nur 11 Tage lang vom 21. - 31.03.49 möglich. Einziger bekannter Brief mit dieser Mischfrankatur und Devisennachschau.



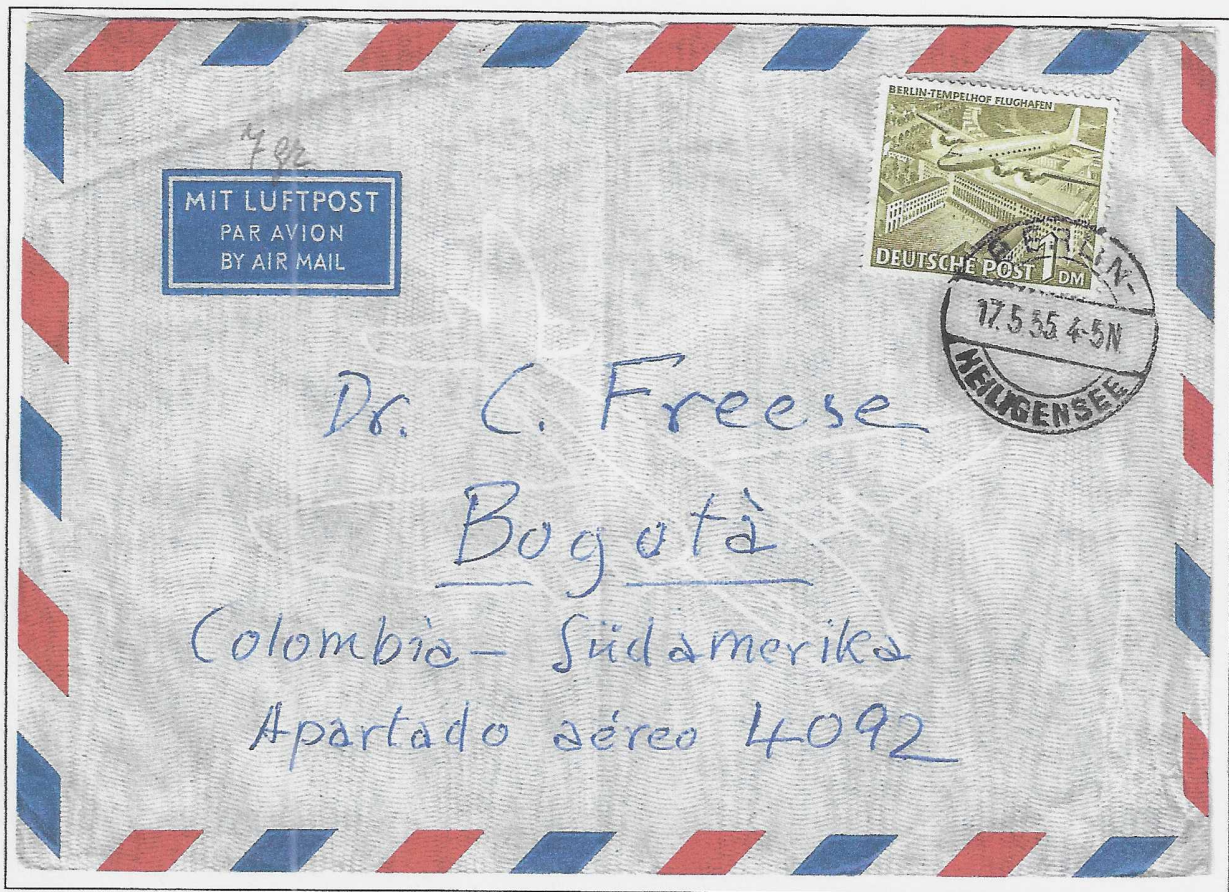
Nur 11 Tage lang mögliche Mischfrankatur.
 Berlin-Schöneberg 1, 27.03.49. Auslandsbrief bis 20 g 50 Pf Ost aus Privathand
 und Luftpostzuschlag bis 10 g 1 DM West (bezahlt durch 2 IAS). Transit Frankfurt
 (Main) 2, 29.03.49. Ab 21.03.49, wurde die Luftpostgebühr nur noch in Westmark
 frankiert. Siehe auch Handbuch Auslandsluftpost Berlin, Seite 44.



Berlin-Friedenau 2, 17.7.50. Bis 10 g Gewicht Briefgebühr 30 Pf und Luftpostzuschlag 50 Pf.



Berlin-Charlottenburg 6, 7.3.50. Auslandsbrief der 3. Gew.-Stufe über 20 - 30 g 50 Pf und Luftpostzuschlag 1,50 DM sowie Einschreiben 40 Pf. Ankunft New York 9.3.50 und Pasadena 11.3.50. Tarif: 1.2.50 - 30.11.50.



Aufflieferung in einer Poststelle I.
Berlin-Heiligensee, 17.5.55, Poststelle I, Alt Heiligensee 38. Auslandsbrief bis 20 g 40 Pf, Luftpostzuschlag je 5 g 30 Pf = 60 Pf. Tarif: 1.7.53 - 31.3.59.



Berlin SW 11, 29.8.59. Auslandsbrief über 20 - 40 g 60 Pf, Luftpostzuschlag Luftpostzone I für 35 g = 7x 20 Pf = 1,40 DM. Tarif: 1.4.59 - 30.6.71.



Berlin S 59, 14.07.56, ZwgPA Böckstr. 11. Auslandsbrief bis 20 g 40 Pf (Tarif: 01.07.54 - 31.03.66), Luftpostzuschlag über 10 - 15 g 60 Pf (5 g 20 Pf). Tarif: 01.07.53 - 31.03.59. Heuss MH Nr. 3 (3/56) mit HBI. 6 und 7 (je 1 x). Ab 12.10.56, durften Reklamefelder nicht mehr abgestempelt werden.





Frankfurt (Main), 30.12.57. Aerogramm 60 Pf. Vordruck: Max Krause.



Ab 1.7.53 wurden Luftpostfaltbriefe, jetzt Aerogramme, durch die papierverarbeitende Industrie hergestellt. Mit Vf. Nr. 390, wurden zunächst 6 Firmen zugelassen. Der Schutzmarkeneindruck war vorgeschrieben. Vertrieb über d. Handel



Berlin-Flughafen-Tegel, 15.2.60. Aerogramm 60 Pf. Vordruck: Elepa. Amtliche und Vordrucke des Handels, existierten vom 3.7.54 bis 31.12.54 nebeneinander.



Berlin-Schöneberg 1, 17.11.55. Aerogramm-Tarif 05.11.49 - 31.03.66 (Barzahlung).
Erstjahr nach Außerkurssetzung der amtlichen Faltbrief-Ganzsachen.



Berlin 21, 19.01.81. Aerogramm-Tarif 01.01.79 - 30.06.82 (Barzahlung). Aerogramm 1,10 DM und
Eilboten 2,50 DM = 3,60 DM. Rückseite: Großer roter Ankunftsstempel Spokane, 28.01.1981.
Berlin 21, vorher Berlin NW 21, unterstellt Berlin 65 seit 01.02.69.

Nur mit Luftpost.

Wer in den fünfziger Jahren einen Luftpostbrief aufgab und diesen durch Zahlung der Luftpostgebühr unter Verwendung eines Luftpostaufklebers kenntlich gemacht hatte, der ging davon aus, seinen Beförderungswunsch gegenüber der Post deutlich dargelegt zu haben.

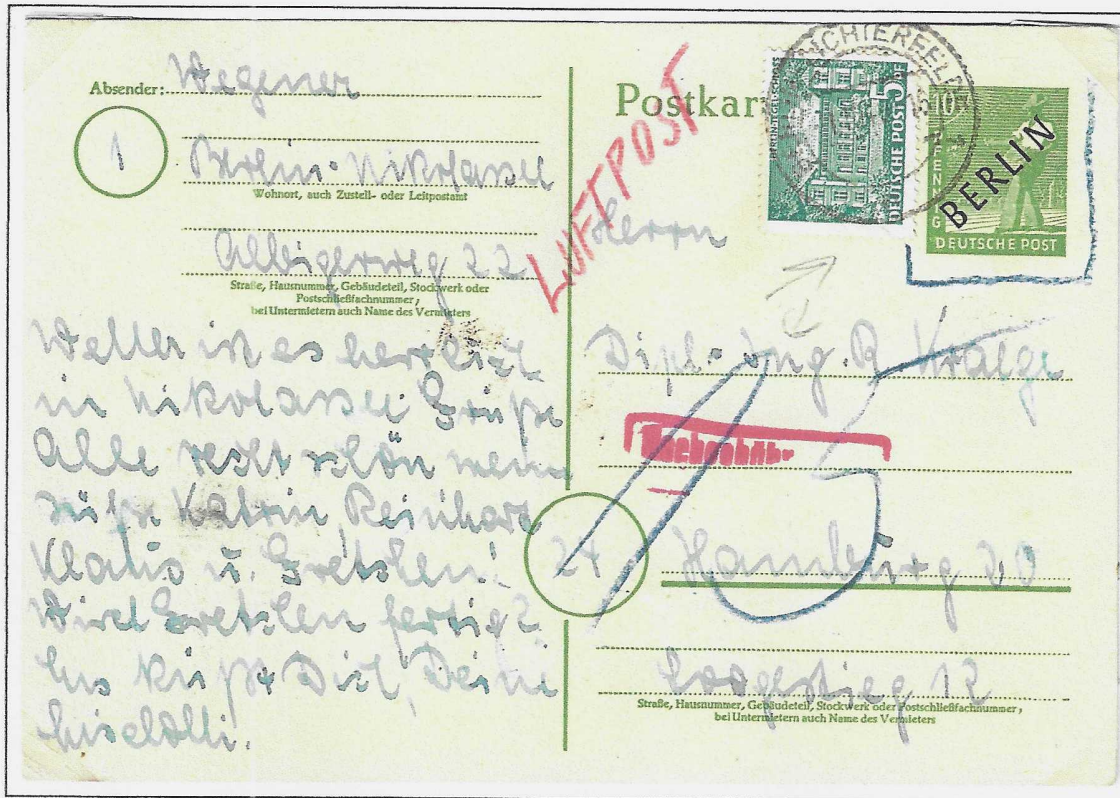
Auf den Schreibtischen der Westberliner Lokalredaktionen und den einschlägigen Postämtern häuften sich jedoch die Beschwerden darüber, dass ausschließlich als Luftpost gekennzeichnete Sendungen über den Schienenstrang zur Beförderung gelangten.



Nur mit Luftpost und Luftpost nur in Deutschland.
Berlin W 35, 17.07.56. Commerzbank-Umschlag ins Ausland. Auslandsbrief bis 20 g 40 Pf und Luftpost nur in Deutschland 5 Pf. 3. Tarif vom 01.07.54 - 31.03.66. Der Absender konnte die Luftpostableitung nur auf Teilstrecken verlangen und dabei den Luftpostweg vorgeben. Schnellere Beförderung und Gebührenvorteil bis ca. 40% waren meist dafür maßgebend. Seltene Kombination verschiedener Gummistempel in zwei Farben im Auslandsverkehr.

Die Post vertrat die Meinung, dass es gem. § 34 Postordnung allein ihrer Entscheidung oblag, auf welchem Weg Post zu befördern war. Es sei denn, der Absender hatte genaue Wünsche geäußert (Aufkleber und Gebühr waren nicht ausreichend).

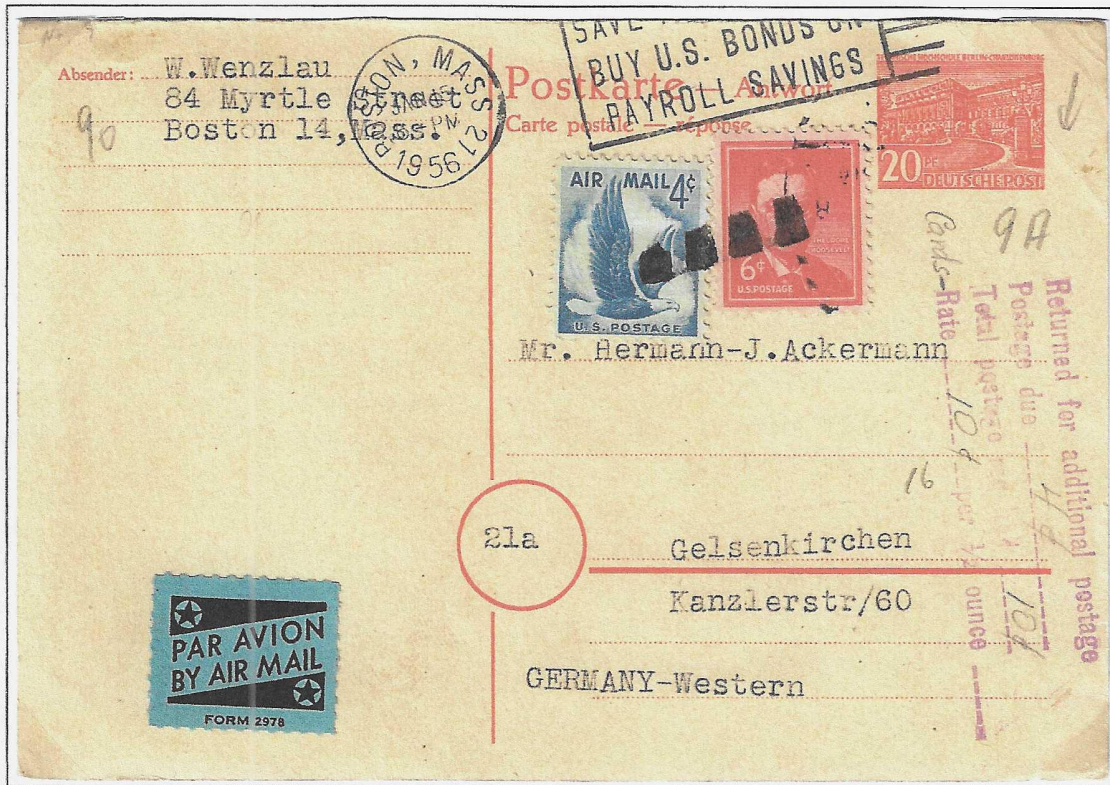
Diese Stellungnahme führte dazu, dass Firmen, vor allem aber Behörden und Banken, sich entsprechende Stempel zulegte und diese zusätzlich zum Luftpostaufkleber abschlugen. Bestimmte Vorgaben gab es nicht und so kommen viele Textvarianten, auch Farben und Rahmen, vor. Firmen und Banken ließen auch bei der Herstellung der Umschläge, diese Forderung gleich mit eindrucken.



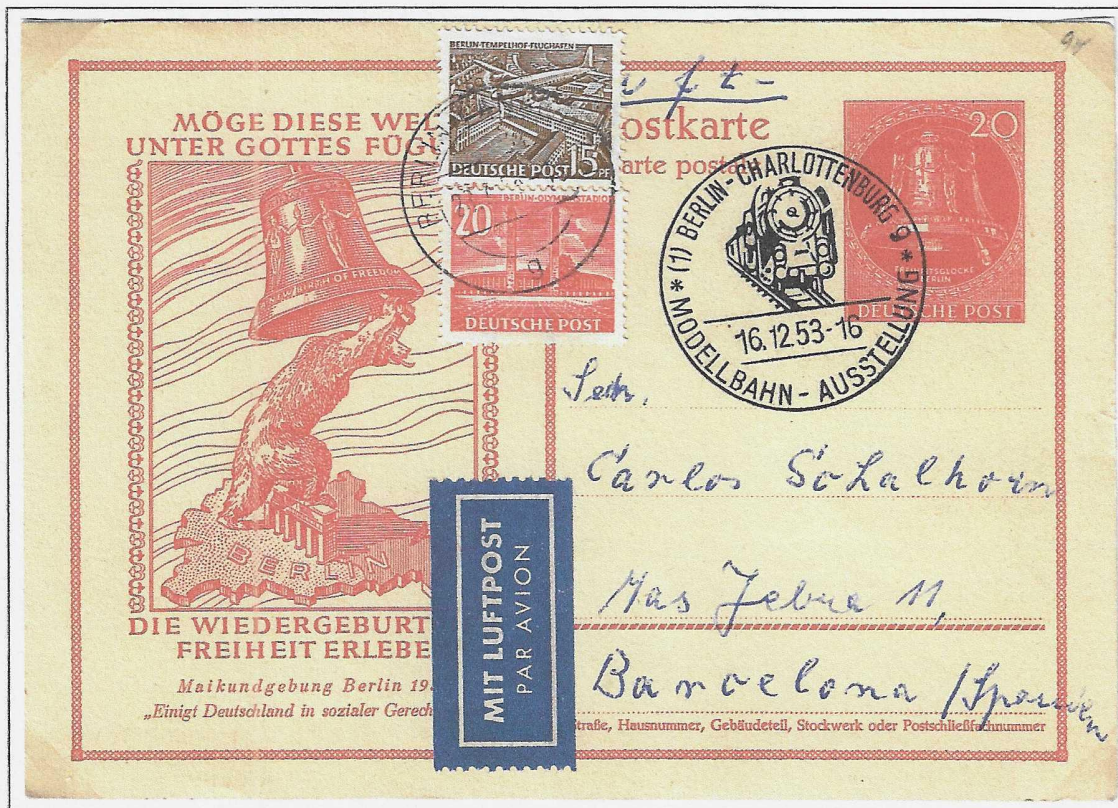
Ämtliche Ganzsachen-Postkarte P1 nach Gültigkeitszeit verwendet.
Berlin-Lichterfelde 1, 30.9.49. Fernpostkarte 10 Pf, Luftpostzuschlag 5 Pf. Werteindruck seit 1.4.49
ungültig, deshalb 150% Nachgebühr auf 10-Pf-Differenz.



Ganzsachen-Ausschnitte unzulässig verwendet.
Berlin SW 11, 11.6.59. 150% Nachgebühr auf Fehlbetrag am 12.6.59. Bis 31.12.80 waren Ganzsachen-Ausschnitte unzulässig. Ab 1.1.81 Zulassung auf Nicht-Standard-Sendungen und ab 1.7.82 auf Standard-Sendungen, wenn Ausschnitte aus dünnem Papier bestanden.



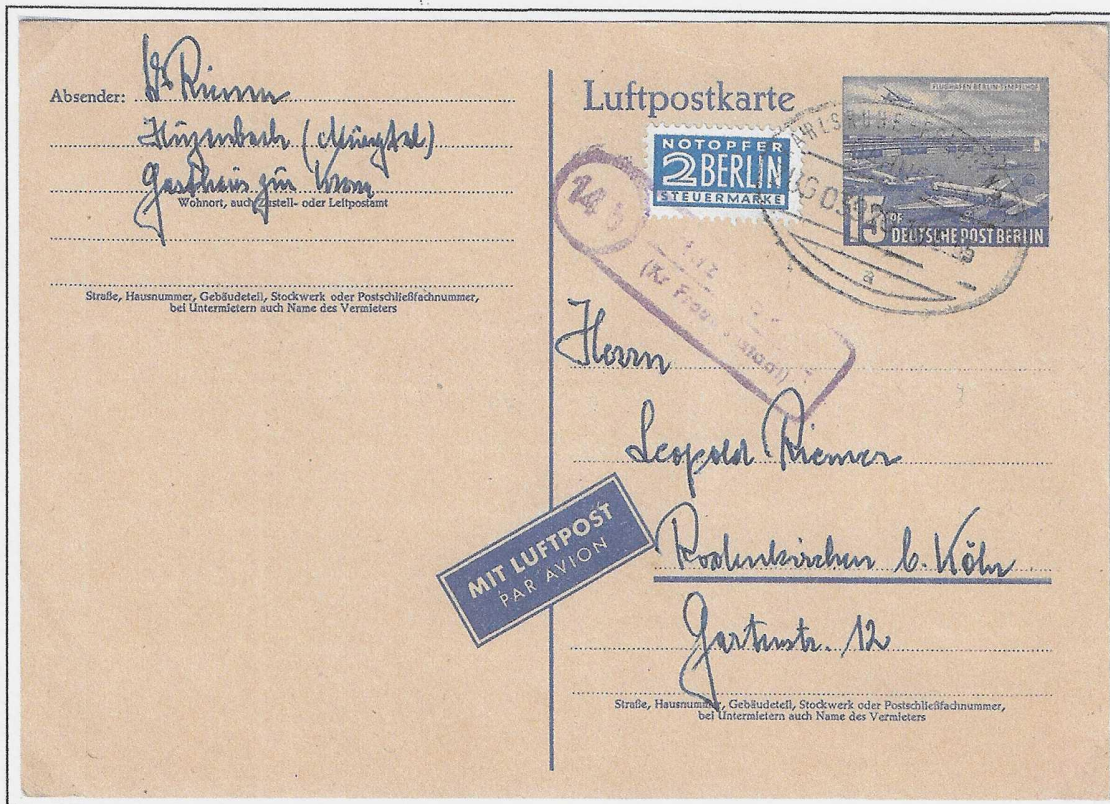
Boston/USA, 17.1.56. P9Ac. Antwortpostkarte mit USA-Luftpost-Zusatzfrankatur 10 c. Zusatzfrankaturen durften nur mit Postwertzeichen des Rücksendelandes frankiert sein.



Berlin-Charlottenburg 9, 16.12.53. Sonderstempel „Modellbahn-Ausstellung“. Auslandspostkarte 20 Pf, Luftpost Europa 15 Pf. Gefälligkeitsgestempelte P29 am 28.7.55 als Formblatt verwendet.



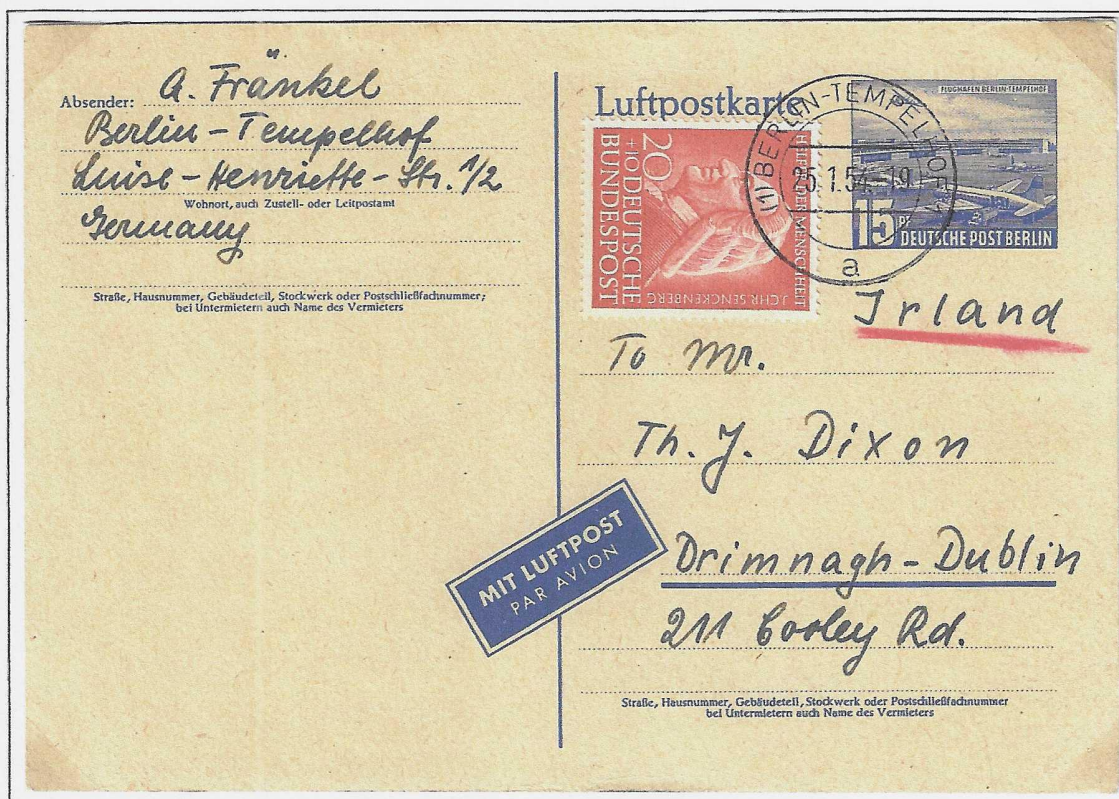
Eisnot-Luftbrücke nach Nordseebad Juist.
 Freudenstadt, 04.02.54. Rückseite: Sonderstempel (23) Nordseebad Juist, das Paradies der Nordsee, 07.02.54. Im harten Winter 1954, waren die Nordseeinseln zeitweise nur über die Eisnot-Luftbrücke erreichbar (siehe roter Einzeiler „über die EISNOT-LUFTBRÜCKE“).



Bahnpoststempel „Karlsruhe – Freudenstadt“, Zug „3926“, 18.06.55 und Landpoststempel 14 b Huzenbach, 700 Einwohner, Kreis Freudenstadt. Seltene Stempelkombination.



Berlin-Zentralflughafen, 15.6.55. P 16. Auslandspostkarte 20 Pf, Luftpostzuschlag Übersee 20 Pf. Mittelstrich 96 mm, anstatt 92 mm, unter Luftpostvermerk 22 mm anstatt 18 mm. Komma hinter „Postschließfachnummer“ in ABS und ANS.



Berlin-Tempelhof, 15.1.54. P 16. Auslandspostkarte 20 Pf u. Luftpostzuschlag Europa 15 Pf. Mittelstrich 92 mm anstatt 96 mm, unter Luftpostvermerk 18 mm, anstatt 22 mm. ABS mit Semikolon, ANS ohne Satzzeichen.